

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Ein Natura 2000 Projekt in Slowenien

Sprecherin

In den letzten Jahren wurden in Slowenien mit Hilfe von LIFE fünf NATURA 2000 Pilotprojekte unterstützt. Eines davon das Projekt Jovsi im Südosten Sloweniens. Die Gras-Talauve Jovsi und der niedere Wald Dobrava sind Sumpflandschaften, die eine Fläche von knapp 3000 Hektar umfassen und direkt nebeneinander liegen. Gemeinsam mit einer extensiven Landwirtschaft bietet das gute Lebensbedingungen für zahlreiche seltene und gefährdete Pflanzen und Tierarten.

Rund 80 Arten von Nistvögeln sind hier zu Hause, darunter auch die gefährdeten Spechte. Der Wald Dobrava ist nämlich eines seiner wichtigsten Nistplätze in Slowenien. Ein wichtiger Aspekt dieses Projektes ist also der Schutz bedrohter Vogelarten, die in Slowenien heimisch sind und neben dem Specht gehören nach Angaben von Mirjam Galicic, der LIFE Projektleiterin beim slowenischen Naturschutzamt, noch folgende:

Mirjam Galicic:

„Der Wachtelkönig gehört weltweit zu den gefährdetsten Vogelarten. Er ist ein Zugvogel, der im Mai zu uns kommt und hier brütet und im Herbst dann wieder weiterzieht. Ähnlich selten ist auch der Mittelspecht, der im Waldgebiet Dobrava beheimatet ist und eine weitere äußerst seltene Vogelart, die im Gebiet von Jovsi gesichtet wurde ist der Schwarzstirnwürger. Und nur in diesem einen geschützten Gebiet in Slowenien gibt es noch genügend von ihnen, so dass es Sinn macht sie zu schützen, sonst gibt es diese Vogelart nirgendwo mehr.“

Sprecherin

Das Vorkommen der gefährdeten Vögel ist untrennbar mit der Erhaltung der alten Bäume verbunden, denn diese sind ihre Ernährungsgrundlage und Nistplätze. Im Rahmen des Projekts LIFE hat man mit der Pacht älterer Eichen ein Netz von Ökozellen errichtet. Die ausgewählten Bäume sind gekennzeichnet und sie sind im ganzen Wald zu sehen. Aber das ist noch nicht alles, sagt Mirjam Galicic von LIFE:

Mirjam Galicic

„Wir haben ein Netzwerk von Ökozellen zur Erhaltung der Spechte und anderer bedrohter Vogelarten im Wald Dobrava errichtet, außerdem haben wir den Šica

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Bach gesäubert um die Lebensbedingungen des Wachtelkönigs und anderer bedrohter Tierarten auf den nassen Wiesen zu verbessern.“

Sprecherin

Im Projekt Jovsi sind auch die Bauern und Bewohner der Gegend stark mit eingebunden, denn sie sind Teil des Ganzen und bearbeiten die Flächen des Naturschutzgebiets.

Das Geld des EU Projekts LIFE Natura 2000 wurde aber auch dazu verwendet, Besucher dieser einmaligen Landschaft zu informieren, wie Mirjam Galicic vom Naturschutzamt erklärt:

Mirjam Galicic

„12.000 Euro des Budgets des Jahres 2007 wurden für das Aufstellen von Informationstafeln, für Ausstellungen und das Beschildern der Pfade benutzt.“

Sprecherin

Eine wichtige Besuchergruppe des Naturschutzgebiets von Jovsi sind slowenische Schulklassen, die vor Ort über die Notwendigkeit der Artenvielfalt aufgeklärt werden. So sollen die Idee und die Zielsetzung von Natura 2000 auch den nachfolgenden Generationen vermittelt werden.

Ksenija Sarmatzija Matul, Radio Slowenien International